

Wie soll ich dich empfangen

Satz: Johann Crüger 1657/58
an EG 11 angepasste Fassung

S/A

1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie be - gegn ich dir,
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier?

T/B

6 6 7/5 6/4 6 6/5

O Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel bei,

6 6 7/5 4 # 6

da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.

6 6/5

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, /
und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. /
Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis /
und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, /
als Leib und Seele saßen / in ihrem größten Leid? /
Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, /
da bist du, mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los; /
ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß /
und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir großes Gut, /
das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.
5. Nichts, nichts hat dich getrieben / zu mir vom Himmelszelt /
als das geliebte Lieben, / damit du alle Welt /
in ihren tausend Plagen / und großen Jammerlast, /
die kein Mund kann aussagen, / so fest umfassen hast.
6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtet Heer, /
bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr; /
seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür; /
der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.
7. Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht, /
wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht. /
Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust, /
all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.
8. Auch dürft ihr nicht erschrecken / vor eurer Sünden Schuld; /
nein, Jesus will sie decken / mit seiner Lieb und Huld. /
Er kommt, er kommt den Sündern / zu Trost und wahren Heil, /
schafft, dass bei Gottes Kindern / verbleib ihr Erb und Teil.
9. Was fragt ihr nach dem Schreien / der Feind und ihrer Tück? /
Der Herr wird sie zerstreuen / in einem Augenblick. /
Er kommt, er kommt, ein König, / dem wahrlich alle Feind /
auf Erden viel zu wenig / zum Widerstande seind.
10. Er kommt zum Weltgerichte: / zum Fluch dem, der ihm flucht, /
mit Gnad und süßem Lichte / dem, der ihn liebt und sucht. /
Ach komm, ach komm, o Sonne, / und hol uns allzumal /
zum ewgen Licht und Wonne / in deinen Freudensaal.

Text: Paul Gerhardt 1653. *Textfassung:* EG 11. – *Melodie:* Johann Crüger 1653. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Lieder und Psalmen* (1657/58), Nr. 6 (an EG 11 angepasste Fassung).

→ Crügers ursprüngliche Fassung dieses Satzes findet sich ebenfalls auf www.johann-crueger.de.

EG 11

Oberstimmen (ad libitum)

VI 1
VI 2

Violin 1 and Violin 2 staves, measures 1-4. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The music consists of eighth and quarter notes.

Violin 1 and Violin 2 staves, measures 5-8. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The music consists of eighth and quarter notes.

Violin 1 and Violin 2 staves, measures 9-12. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The music consists of eighth and quarter notes.